



von Helmut Markwort

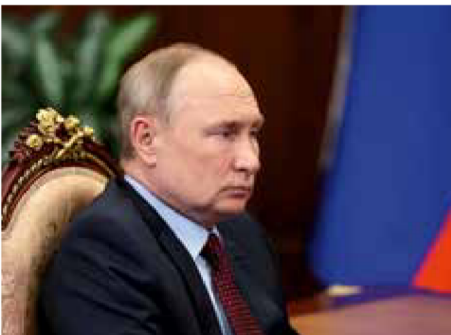
## Gedanken über die Psyche Putins und Möglichkeiten seiner Ausschaltung

### Montag

Ist Putin verrückt? Leidet er unter Paranoia? Symptome eines Verfolgungswahns könnten die langen Opfermologe sein, mit denen er seine Staatsbesucher nervt. Die westlichen Politiker, die mit ihm kommunizieren, ob am langen Tisch oder am Telefon, berichten zwar nicht über den Inhalt der Gespräche, aber alle Hinweise gehen in dieselbe Richtung. Sie kommen wenig zu Wort und müssen sich stundenlang die Vorwürfe Putins anhören.

Er fühlt sich angegriffen, schildert Russland als umzingelt von Aggressoren und sieht um sich eine Welt von Feinden. Dass er die demokratisch gewählte Regierung der Ukraine für eine Bande von drogensüchtigen Nazis hält, hat er auch schon öffentlich ausgesprochen.

Diese Äußerungen können Propagandaktik sein oder krankhafte Wahnvorstellungen. Für eine seelische Krankheit sprechen etliche Indizien. Dass er den Freiheitswillen der ukrainischen Bürger total unterschätzt hat.



**Kopfgeld** Ein russischer Unternehmer zahlt für die Ausschaltung Putins eine Million Dollar

Dass ihm das Gefühl dafür fehlt, dass seine jungen russischen Soldaten nur widerstrebend gegen ihre ukrainischen Brüder kämpfen wollen. Dass er Menschen einsperren lässt, die seinen Krieg nennen.

Dass er sich sogar seine wichtigsten Mitarbeiter demonstrativ vom Leib hält. Könnten sie ihn entmachten? Der gelehrte KGB-Agent Putin ist mit allen Umsturzmethoden vertraut – vom Putsch mit anschließender Verbannung bis zum Attentat.

Spätestens seit er mit Nuklearwaffen gedroht hat, wird weltweit spekuliert, wie dieser gefährliche Mensch ausgeschaltet werden könnte.

Ein russischer Unternehmer, der in den USA lebt, hat ein Kopfgeld von einer Million Dollar ausgesetzt. Das Kopfgeld sollen die Polizisten erhalten, die Putin als Kriegskriminellen festnehmen.

Ein amerikanischer Senator von den Republikanern forderte im Fernsehen zur Ermordung Putins auf.

Wem könnte eine solche Tat gelingen? Stammtischfantasien über eine Kommando-Aktion von Geheimdiensten wie CIA oder Mossad sind weltfremd. Sie kämen nie aussichtsreich in den Kreml. Putin muss von innen gestürzt werden.

Der berühmteste Tyrannenmord der Welt, die Ermordung Caesars, war eine Gemeinschaftsaktion vertrauter Senatoren. In Moskau wären das die Mitglieder des Sicherheitsrates oder eine Gruppe von Generälen.

Voller Zorn auf Putin müssen auch einige der Oligarchen sein, die unter den Sanktionen des Westens leiden. Wegen Putins Krieg können sie ihr Luxusleben nicht mehr genießen.



**Amtspanne** Präsident Steinmeier rühmt Terroristin Ensslin als „große Frau der Geschichte“

### Dienstag

Der Glückwunsch war oberpeinlich. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gratulierte der Schauspielerin und Regisseurin Margarethe von Trotta zum 80. Geburtstag und lobte dabei im Text eine verurteilte Mörderin in den höchsten Tönen.

Er schrieb, Gudrun Ensslin gehöre zu den „großen Frauen der Weltgeschichte“. Trotta hatte über die Terroristin und Mitbegründerin der RAF einen Film gedreht, genau wie über Hannah Arendt, Hildgard von Bingen und Rosa Luxemburg. Steinmeier pries an diesen Frauen ihren „ausgeprägten Willen zur Veränderung der gesellschaftlichen als auch der politischen Verhältnisse“.

Inzwischen hat sich die Sprecherin des Bundespräsidenten entschuldigt und das Schreiben korrigiert. Steinmeier muss sich fragen lassen, ob er linksradikale Mitarbeiter beschäftigt, deren Texte er blind unterschreibt.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.